

## **Aktionswoche Vererbbarer Krebs:**

### **Was sind überhaupt vererbbare Krebserkrankungen?**

Bonn, 30.09.2024 - Krebs entsteht durch Veränderungen in den Genen, die in den meisten Fällen spontan entstehen. Das bedeutet, dass es im Laufe des Lebens zu Veränderungen in den Genen kommen kann, die gesunde Körperzellen zu Tumorzellen umwandeln. Anders verhält es sich, Schätzungen zufolge, bei 15 Prozent aller Krebserkrankungen, die aufgrund einer erblichen Veranlagung entstehen. Bei Vererbten Krebserkrankungen können genetische Mutationen, die die Entstehung von Krebs begünstigen, von Vater oder Mutter weitergegeben werden.

Sowohl Mutter als auch Vater können Träger einer Genveränderung sein. Das Risiko, eine Genmutation an Kinder weiterzugeben, liegt für jedes einzelne Kind unabhängig vom Geschlecht bei 50 Prozent. Auch wenn sich ein erblich erhöhtes Krebsrisiko bestätigt hat, bedeutet das nicht zwangsläufig, an Krebs zu erkranken. Eine individuelle Risikoeinschätzung und vorbeugende Maßnahmen sind möglich. Dafür ist es wichtig, sich mit der eigenen Familiengeschichte vertraut zu machen.

### **Kurze Selbsteinschätzung**

- Sind mehrere Familienmitglieder vor dem 50. Lebensjahr an Krebs erkrankt?
- Kommen gleiche Krebserkrankung gehäuft bei Eltern, Geschwistern und/oder Kindern vor?
- Gibt es Verwandte mit mehreren unterschiedlichen Krebserkrankungen?

Sollte eine dieser Fragen mit **Ja** beantwortet werden, kann das ein möglicher Hinweis auf eine erbliche Krebsbelastung sein.

### **Warum es wichtig ist, Bescheid zu wissen**

Das Wissen um ein erblich erhöhtes Risiko an Krebs zu erkranken eröffnet Chancen. Verschiedene Maßnahmen intensiverer Früherkennungsmaßnahmen können gegebenenfalls eine Erkrankung frühzeitig erkennen, und damit die Behandlungschancen erhöhen. Außerdem besteht die Möglichkeit zu prophylaktischen Operationen, die das Risiko minimieren.

### **Wissen hilft entscheiden**

Für eine individuelle Entscheidung in solch einer lebensverändernden Situation sind Information besonders wichtig. Erfahrungsaustausch, Informationen aus verschiedenen Quellen und vertrauensvolle Gespräche und Beratungen können helfen.

## Weitere Informationen:

[BRCA-Netzwerk](#): Familiäre Krebserkrankungen

[FamiliensacheKrebs: Der Podcast](#): Betrifft mich das auch?

[Genommedizin - wichtig zu wissen](#)

[Podcast: Der Code des Lebens](#)

## Themen der 1. Aktionswoche Vererbbarer Krebs:

### Montag: Was sind überhaupt vererbbare Krebserkrankungen?

Dienstag: Krebs in der Familie: An wen kann ich mich wenden?

Mittwoch: Previvor Day: Nicht erkrankt und doch betroffen!

Donnerstag: Gentest: Welche Tests gibt es und welche Ergebnisse sind möglich?

Freitag: Prävention: Welche Früherkennung und Vorbeugung kann ich nutzen?

Samstag: An Krebs erkrankt: Bringt ein Test mich weiter?

Sonntag: Lebensstil: Wie kann ich mein Risiko beeinflussen?

## Kontakt:

Rosemarie Hoffmann

BRCA-Netzwerk e.V.

Thomas-Mann-Str. 40

53125 Bonn

Tel.: 0151 / 68419161

@: [rosemarie.hoffmann@brca-netzwerk.de](mailto:rosemarie.hoffmann@brca-netzwerk.de)

## Über das BRCA-Netzwerk:

Als Vertretung selbst Betroffener wurde 2010 der Verein BRCA-Netzwerk e.V. gegründet. Ziel ist es, leicht zugänglich Austausch- und Informationsmöglichkeiten anzubieten. Der Verein arbeitet in Kooperation mit den Konsortien für Erbliche Krebserkrankungen und wird durch die Stiftung Deutsche Krebshilfe gefördert. Das Netzwerk informiert und berät auf Fachveranstaltungen sowie Patient:inneninformationstagen. Es agiert als Patient:innenvertretung für Personen mit hereditärer Disposition. Das BRCA-Netzwerk hat seinen Sitz in Bonn.

### BRCA-Netzwerk e. V.

Hilfe bei familiären Krebserkrankungen

Thomas-Mann-Str. 40, 53111 Bonn

[info@brca-netzwerk.de](mailto:info@brca-netzwerk.de)

[www.brca-netzwerk.de](http://www.brca-netzwerk.de)

### Vorstand:

Traudl Baumgartner

Stephanie Stegen

Martina Krämer

### Pressekontakt:

Rosemarie Hoffmann

Telefon: 0151-684 19161

Telefax: 0228 33889-110

[medien@brca-netzwerk.de](mailto:medien@brca-netzwerk.de)